

Zertifikat zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau

Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen

8113027051-Z1

Identifizierungsnummer: 752888-907

1. Angaben zum Fahrzeug

Fahrzeughersteller: WECON GmbH
Nutzfahrzeug - Containertechnik
An der Hansalinie 10
59387 Ascheberg

Fahrzeugtyp: WPR 745 SC

Identifizierungsnummer: 752888-907

max. technische Nutzlast: 13.000 kg

Abmessungen L / B / H: 7.450 / 2.550 / 2.950 mm

Fahrzeugaufbau: Curlfahrsider

2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeugs

- Stirnwand Mit der Bodengruppe verschraubte Stirnwand bestehend aus Stahlblecksäulen Stahl-Kassettenblechfüllung und Innenseitig mit Siebdruckplattenverstärkung auf 1.500mm Höhe. **5200 daN**
- Seitenwand Seitenwände bestehend aus Schiebelepane nach DIN/EN 12641-2 mit mind. 12 Satz Gurterschössen mit max. 550-600mm Abstand zueinander, Einsteckklatten in Abhängigkeit der Ladehöhe: bis 1700mm mind. 3 Reihen, sonst mind. 4 Reihen und mind. 1 Mittelringle(n) und Palettenanschlagkante. **3900 daN**
- Heckportal Mit der Bodengruppe verschraubte Rückwand bestehend aus Stahlblecksäulen, Sandwich-Doppelflügel mit mind. 4 Scharnieren und 2 innenliegenden Drehstangen je Türflügel.
- Dach Schiebeverdeck bestehend aus Aluminiumobergurten und Querspiegeln mit einem max. Abstand von 600-640 mm zueinander. Dachplane Qualität gemäß DIN/EN 12641-1 mit 5 Schmalflernen je Spriegel.

Prüfkritik
(DIN EN 12642, Anhang A)

3. Angaben zur Verladung

- Gleit-Reibbeiwert von mindestens $\mu_p \geq 0,30$
- formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
- Ladungsbreite mindestens 240 cm
- max. zulässiger Abstand Ladung / Rückwand 15 cm

4. Angaben zum Ladegut

- Form- und kippslabile Güter/Ladungsträger
- Form- und kippslabile palettierte Güter

5. Zusammenfassung

Der vorstehend beschriebene Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der DIN EN 12642 Code XL für eine Nutzlast bis zu 13000 kg.
Wenn die Vorgaben der Punkte 2 und 3 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung für Ladegüter nach Punkt 4 durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z. B. Niederzurren oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich.
Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der aufgelisteten Bedingungen in der Lage, die beschriebenen Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik - z. B. Beschleunigungswerte gemäß DIN EN 12195-1 (Straßenverkehr), der VDI-Richtlinie 2700 ff und den darauf basierenden Gutachten und Zertifikaten - zu sichern. Diese Bestätigung der ausreichenden Sicherung des Ladegutes berücksichtigt ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen zur Ladungssicherung, die in den §§ 22 und 23 SVO sowie § 30 StVZO aufgeführt sind.
Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich.
Grundlegende Prüfberichte: 8113773459-PB1
LS 0809726

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
IfM - Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität
Adlerstr. 7, 45307 Essen
Geschäftsstelle Hannover
Fachgruppe Ladungssicherung
Hannover, 20.01.2016

Wecon GmbH
An der Hansalinie 10
59387 Ascheberg
Ascheberg, 20.06.2017

Uwe Mantler

Franz-Josef Hemker

